

Der Morgenstern.

herausgegeben von Benjamin Burkholder, Dreyviertel Meilen nördlich von der Stadt Waterloo, an der Wohnung von Christian Burkholder, in (U. S.) Ober Canada.

„Recht und Gerechtigkeit, ohne Ansehen der Person.“

Band 1.]

Donnerstag den 27. Februar, 1840.

[No. 33.]

Dichter-Stelle.

Der Wandermann.

Geht die Reise hin?
mein lieber Wandermann,
in steht dir dein Sinn?
du so fertig eilest fort,
ist die Stadt, wie heißt der Ort,
ist der Herr darinn?

In in mein Vaterland,
himmlische Jerusalem
dem, der mir verwandt,
mein Bluts-Freund und Bruder ist,
er Name heißt Jesus Christ,
bin ich wohl bekannt.

Kommst du aber her,
mein lieber Freund? aus welchem Land,
sag mir unbekannt,
was vertriebt dich heraus?
du darinn kein eigen Haus,
du nicht bleibst mehr.

Komm aus dieser Welt,
voller Sünd und Laster ist,
nichts von Gott mehr hält,
Satan ist der Herr darinn,
ich ihr überdrüssig bin,
Thun mir nicht gefällt.

Wie auch wie du heist,
mit ich besser dich erkenne,
von hinne weißt,
leicht werd ich dein Neiggespan,
mit dir wandelt Himmel an,
dir dies-Strasse weißt.

Hab bey meiner Lauf,
Sünd und Teufel abgesetzt,
bin sobald darauf
Christi Blut von Sünden rein,
Himmelsreich geschrieben ein,
ich jetzt hinauf.

Woh auch auf mich kam
solche Lauf und Neugeburt,
ihme Christen-Nam,
ich auch nun mit Herz und Mund,
sey ein Christ in aller Stund,
Zweig aus Christi Stamm.

I du nun ein solcher bist,
mein lieber Freund und Neiggefährt,
Gott geliebter Christ,
geig mir auch dein Neiggewand,
Wanderstab und Proviant,
welchs dein Wegweiser ist.

ist mein Wanderkleid,
ich zu meiner Reife brauch,
Christi mit bereit,
Kleid des Heils, mein Westerbemd,
Neh, des sich mein Herz nicht schämt,
ist Gerechtigkeit.

mach zu meiner Reife,
auch ich das englisch Himmels-Brod,
unverwehlich Speis,
Herren Jesu Leib und Blut,
macht mir Wäiden, Stärk und Muth,
sacramentlich Weis.

in Wanderkleid ist,
trauf ich niederlehne mich,
s Errey, dran Jesus Christ,
ein Freund für mich ermdet starb,
d mir die selge Ruh erwarb,
umt bin ich gerüst.

ein Wegweiser und Compas ist,
das hellleuchtend Gottes-Wort,
d mir die rechte Strah,
nd mich auf seine Weis betruagt,
echt zum gelobten Lande zeigt,
em folg ich besser maht.

u hast dich schon bereit,
nd thust gar recht und wohl daran,
d du zu dieser Zeit,
us Sedoma der bösen Welt,
d deine Wegart angestelt,
d Welt End ist nicht weit.

zunder will auch ich
ein treuer lieber Neigfreund,
en mir bericheten dich;
ich bin von Gott zu dir gesandt,
in Vett, sonst Raphael genannt,
ich führe ich sicherlich.

ich mir, ach fürcht dich nicht,
ent kommst du noch ins Vaterland,
der Gottes Angesicht,
dann Gott hat dein Gebet erhört;
nd dir dort einen Raum beschert,
da Gott ist Sonn und Licht.

Sie bin ich nun so froh,
d Gott mit mir so treulich meint,
nd tröstet mich also,
un tret ich ein zur Himmelsport,
fernenwelter Lebendort,
ein Schlag heißt A und O.

Kandwirthschaftlich.

Kartoffeln.

Die Geschichte der Kartoffeln in Britannien und hier ist wahrlich eine sonderbare. In der zweiten Hälfte des sechszehnten Jahrhunderts wurden sie durch Sir Walter Raleigh von Südamerika nach Irland gebracht. Es fiel ihm nicht ein, sie als einen eßbaren Gegenstand zu betrachten. Sie waren ihm von den Eingebornen als eine schönblühende Pflanze bezeichnet worden, deren harte knollige Wurzel medizinische Eigenschaften besäßen sollte. Er nahm sie mit nach Irland, wo er Land besaß, das ihm Königin Elisabeth geschenkt hatte, und pflanzte sie in seinen Garten. Die Pflanze gewann nichts durch die darauf verwandte Pflege, aber die Knollen wurden größer und weicher. Die Kartoffel in ihrem Vaterlande war nichts mehr als eine rauhe Grundnahrung; allein bald stieg in dem Philosophen der Gedanke auf, dieselbe zur Kost zu versuchen, und indem er sie kochte und bratete, erkannte er sie alsbald als eine ausgezeichnete Frucht. Hierauf gab er einige Pflanzen den Bauern, und sie bereitete sich aus und wurde bald in einem gewissen Maße eine Ersatzmittel für Brod, wenn die Ernte schlecht ausfiel.

Die Kartoffel wurde lange mit Erfolg in Irland gebaut, che man in England daran dachte sie zu geben. Sie kam nur langsam in Genuß und Aufnahme, und war zur Zeit als die ersten Ansiedlungen in diesem Lande stattfanden, so wenig bekannt, daß man nicht daran dachte, sie zum Lebensunterhalte in der neuen Welt zu ziehen. Es würde eine herrliche Sache für sie gewesen sein, wären sie mit dem Werthe der Kartoffel bekannt gewesen. Erst 1719 kamen Irlandsche Kartoffeln in dieses Land. Eine Colonie irischer Presbyterianer, welche sich in Londonderry in New-Hampshire niederließen, brachte sie mit. Diese Leute fanden bald, daß ihr Lieblingsgewächs in dem neuen Boden gut fortkam. Nach und nach zogen auch ihre Nachbarn Kartoffeln, allein doch giengen viele Jahre hin, ehe deren Anbau unter den Pflanzern allgemein wurde. Noch lange nach dem sie in Neu-England gebaut worden waren, wurden sie noch mit Geringschätzung, ja Verachtung betrachtet, und ein Meister mußte oft mit seinem Lehrlinge einen besondern Vertrag eingehen, daß dieser keine Kartoffeln zu essen bekommen. Ein alter Handwerker erzählte in späteren Jahren, daß er im Jahre 1746 neun Bushel gezeget, und damals zwölf Lehrlinge gehabt habe, allein er wagte es nicht ihnen mit ihrem Fleische eine gekochte Kartoffel vorzusetzen, sondern hielt sie im Keller, wo die Lehrlinge zuweilen sich welche holten und brateten, wie sie Lust dazu hatten; allein er sah bald, daß ihm nicht genug zur nächsten Aussaat übrig bleiben würden, und schloß daher den Nest ein. Im nächsten Jahre zog er die ungeheure Menge von dreißig Busheln, seine Nachbarn staunten, allein seine Jungen zehrten sie im nächsten Winter auf.

Etwa um diese Zeit brachten einige vom Adel die Frucht auf ihre Tafeln, und das Vorurtheil gegen dieselbe begann auf einmal zu schwinden, denn man dachte, was den abligen Mählern gut schmeckt, müße auch gut für den Handwerker und Bauersmann sein. Und so wurden nach und nach deren Vorzüge anerkannt, bis sie zu unserer Zeit ein unentbehrlicher Artikel geworden. Auf diese Weise wurde durch die Curiosität eines Liebhabers der Natur und seine Versuche ein unbeachtetes Gewächs von dem Boden Südamerikas gebracht, und bereitete sich über die alte und neue Welt aus als eine Wohlthat für die Menschheit. Doch das Land, wo die freigebige Hand des Schöpfers sie zuerst erscheinen ließ, war zu ungesund oder vorurtheilsvoll, deren Anbau zu versuchen, bis vor wenigen Jahren und auch dort wird sie nun dem Volke bald das sein was sie der übrigen Welt schon seit langer Zeit war. [Ceres.]

Die Walse.

Dieses Ackergeräthe, das erst seit einigen Jahren allgemein in Gebrauch gekommen ist, steht bezüglich seiner Nützlichkeit in gleichem Range mit Pflug und Egge und seine Vortheile sind so handgreiflich, daß kein Bauer seine Ackergeräthschaften für vollständig halten sollte, dem noch eine Walse abgeht.

Man verfertigt sie von Holz, Stein oder Eisen, je nach den Umständen und dem Zwecke wozu man sie benutzen will. Es ist jedoch durchaus nicht nöthig, bei der Anschaffung dieses Geräthes zu großen Unkosten zu gehen. Jeder Bauer, der ein bißchen mechanische Handfertigkeit besitzt und das nöthige Handwerkzeug hat, welches eigentlich auf keiner Bauerei fehlen sollte, kann sich selbst eine machen. Ein gesunder Eichenblock, geföhlt und mit dem nöthigen Gerüste versehen, macht eine vorzügliche Walse. Man macht sie von verschiedener Länge und ihre Dicke ist verschieden von 15 bis zu 30 Zoll. Die leichtere macht man in einem Stück, allein die größeren und schwereren macht man zweckmäßiger aus zwei Stücken, welche auf einer

durch deren Mitte durchlaufenden eisernen Stange laufen. Manche bauen das Gerüste so, daß es über die Walse hinausgeht, und machen einen Kasten darauf, um entweder Steine hineinzufüllen zur Vermehrung des Gewichtes derselben, oder um Steine und sonstige Dinge, die man vom Felde während der Arbeit aufhebt, dorthin zu werfen, und sie dann damit wegzuführen.

Der Gebrauch und Nutzen der Walse ist verschiedenartig und bedeutend: Land das nach dem Pflügen und Eggen klumpig bleibt, kann durch dieselbe so fein gemacht werden, wie es mit der Egge niemals möglich ist. Wenn man nach der Saat damit über das Land geht, macht sie die Oberfläche schön eben, und preßt die Erde an die Körner an, welche oft aus Mangel an Feuchtigkeit nicht keimen; dies gilt vorzüglich von Hafer, Gerste und Grasamen.

Im Herbst wagt man es die Winterfrucht dem Froste des kommenden Winters vorzubeugen, und im Frühjahr thut man dasselbe, um an die Wurzeln der ausgefrorenen Saat wieder die Erde anzupressen. Sie macht leichten Boden haltbarer, befördert das Wachsthum der Pflanzen und schließt alle die Risse und Spalten, welche bei trockenem Wetter im Frühjahr so gerne entstehen. Wägen des Graslandes im Frühjahr hat den doppelten Vortheil des fruchtigeren Wuchses und des leichteren Mähens, indem alle Steine und sonstige Unebenheiten dadurch niedergedrückt werden. Kurz es giebt fast kein Feld auf einer Bauerei, wo nicht die Walse mit Vortheil konnte darauf gebracht werden; und da sie eine Maschine ist die der Arme sowie der reichste sich selbst machen kann, so sollte sie auf keiner Bauerei, sei sie groß oder klein, fehlen. (ib.)

Ansichten des berühmten Bibelfärrers Adam Clark, über Ochsen.

„Wo der Ochse geschäftig ist, da ist viel Einkommen.“ — Sprüchw. 14, 4.

Der Ochse ist das nützlichste aller in der Wirthschaft gebrauchten Thiere. Schnelligkeit allein ausgenommen, steht er fast in jeder Beziehung über dem Pferde.

- 1) Er hat ein längeres Leben. 2) In kaum Krankheitszeiten ausgelegt. 3) Er ist gleichmüthig und zieht immer im Geschirr. 4) Er lebt, wird fett, und bewahrt seine Stärke bey Futter, welches das Pferd nicht fressen würde, und kann daher mit ein Drittel der Kosten erhalten werden. 5) Sein Mist ist nützlich; und 6) wenn er zur Arbeit nicht mehr brauchbar ist, ist sein Fleisch noch gut zur Speise, seine Hörner sind von großem Nutzen, und seine Haut ist fast unerschöpfbar. Man könnte noch hinzufügen, daß seine Beschuhung fast gar keine Ausgaben verursacht, und sein Geschirr viel weniger kostet, als das eines Pferdes. Auf allen großen Bauereyen sind Ochsen den Pferden weit vorzuziehen. Es nur Gedult mit diesem sehr geduldtigen Thiere, und du wirst bald finden, daß von der Stärke und Arbeit des Ochsen „viel Einkommen“ ist.“

Vereinigte Staaten.

Pittsburg, den 15ten Januar.

Kamb.—In der letzten stürmischen Nacht des 25ten Decembers wurde ein alter Bauer, Namens McGibbany, ungefähr 8 Meilen von Pittsburg wohnend, von 4 Männern um 2 bis 3000 Thaler in Specie beraubt. Die näheren Umstände darüber sind folgende: Hr. McGibbany hat sich durch den fleißigen Besuch des hiesigen Marktes eine ansehnliche Summe Geldes erspart, welches er in der Bank von Pittsburg deponirt. Zur Zeit als die Banken ihre Baarzahlungen einstellten, nahm er sein hinterlegtes Capital heraus, wechselte solches in Gold und Silber um, und ließ es in seinem Hause „ausgelost“ liegen. Er er ganz allein wohnte und sein Geldvorrath bekannt war, so war es von ihm sehr unvorsichtig, nicht einen seiner Töchter zu sich zu nehmen, um im Fall der Noth Hülfe zu haben. In der erwähnten Nacht kamen vier Männer in seine Stube, banden ihn im Bette, wein er lag fest, und droheten ihm mit einem langen Messer den Hals zu durchschneiden, wenn er nicht augenblicklich sage wo sein Geld wäre, werauf sie solches in einen Sack steckten, ein Pferd aus dem Stalle holten und daroverritten. Den andern Tag fand man das Pferd am Coal Hill, oberhalb Birmingham.—Wie wir von einem Nachbarn des Hrn. Gibbany hörten, so kann derselbe nicht genau die Summe des gestohlenen Geldes angeben, man glaubt aber es wüchse aus einem Quart voll Gelds und einem halben Duschel voll in Silbermünze bestanden haben. (St. u. L. B.)

Ein Dampfboot, welches bisher beschäftigt war, die Post von der Mündung des White Rivers nach Rodree in Arkansas zu bringen, hat sich auf und davon gemacht. Als man es zuletzt sah gieng es mit vollem Dampf geradewegs nach Texas. (Wellsbürger.)

Der frühere Präsident von Texas, Herr Samuel Houston, wurde im Jreikampfe von einem Congreß-Mitgliede getödtet. (ib.)

Am Donnerstag Nacht, den 16ten December, Abends um 11 Uhr, trug sich folgender traurige Vorfall in der Stadt Baltimore zu. Ein junger Mann etwä 30 Jahre alt, Namens Thomas Kirby, von der Firma Kirby und Miller in Galena, im Staate Illinois, begieng Selbstmord in der Amtsstube von Doctor Jones in der St. Paul's Straße, indem er sich mit einer Pistole durchs Herz schöß. Er war ein geborner Engländer, und wohnte früher in Baltimore. Vor etwa vier Wochen kam er in Baltimore an, in der Erwartung sich mit einem jungen Frauenzimmer zu verheirathen, mit der er vorher versprochen war. Allein die Mutter des Mädchens, eine gewisse Frau Stauffer, wollte ihre Einwilligung nicht dazu geben, und dies führte ihn zu der schrecklichen That der Selbstvernichtung. Der Verstorbenen ließ mehrere Briefe zurück; einen worin er die Ursache seines Todes angab, einen andern an seinen Schwager, wohnhaft an Elcott's Mühlen, und einen dritten an einen Freund in Baltimore, worin er littet auf eine ganz einfache Weise berichtigt zu werden. Seine Glücksumstände sollen sehr gut gewesen sein, und sein Charakter unbescholten. Als das unglückliche Mädchen den Tod ihres Geliebten erfuhr, kam sie beinahe von Sinnen, und verlangte seine Leiche zu sehen. Man willfahrte ihrem Besuche am letzten Freitage, und als sie den erblaßten Leichnam ansichtig wurde, warf sie sich auf ihn, und nur mit Gewalt konnte sie von ihm getrennt werden. In einem bewußtlosen Zustande wurde sie nach Hause gebracht. Die einzige Einwendung die wie die Baltimore-Post“ sagt die Mutter des Mädchens gegen die Heirath hatte, war die Abgeneigtheit, ihre Tochter eine so große Entfernung von sich zu lassen. Hätte die arme Frau den traurigen Vorfall nur im mindesien ahnen können, so würde sie gewiß den Wünschen beider Liebenden gewillfahrt haben. [Hann. Gaz.]

Luftschiffahrt nach Europa.

Hr. G. Green, der kühne und erfahrene Luftschiffer in England, hat nun seinen Bescheid gemacht, wozin er angibt, wie es möglich sey, von Newyork nach England eine Reise mit einem Ballon zu unternehmen. Er berichtet; daß er seinen Ballon mit geminem Kohlenstoffgas füllen will, und daß er dasselbe während der Reise ungeschwächt beyzubehalten und denselben unvermerkt verdünnen könne, weil im Gegentheile der bloße Wasserstoffgas durch die unmerklichen Nerven der Seide dringt, derselbe Ballon mag auf die gewöhnliche Art verfertigt seyn, oder einen Heberzug von zerlassnem Federharz haben. Diese Thatfachen sind bey ihm durch Erfahrung gesammelt zu seinen 275 Luftfahrten; bey manchen von diesen Vorfällen sind kleinere Ballons in den benachbarten Gaswerken von 5 oder 6 Meilen Entfernung gefüllt worden, von wo sie aufsteigen sollten; sie behielten ihre Quantität und Qualität für beynähe eine Woche.— Der Luftschiffer reist mit derselben Art Gas 2000 Meilen, und hätte seine Reise, wenn es nöthwendig gewesen wäre, noch 3 Monate fortsetzen können. Um die Reise von Amerika nach Europa zu machen, nimmt Hr. Green seine aus langer Erfahrung geschöpfte Gründe wegen dem gewöhnlichen Luftzug als Richtschnur an, und sucht so seinem Kieflerplan eine Art Unfehlbarkeit zu geben.

Der weit ausgebrehte Raum des Ozeans sey weiter kein Hinderniß, und eine Maschine so groß als der Nassau Ballon, kann süglich so eingerichtet werden, daß sie 3 Personen und Lebensmittel für 3 oder 4 Monate mit sich nehme.— Die Maschine kann zur Erde erniedrigt werden, und so oft wieder aufsteigen, als die Passagiere es haben wollen, wenn sie nach dem Plan eingerichtet wird als jene, womit er nach Deutschland fuhr.

Nachdem Hr. Green die Thatfache aufgestellt hat, daß ein Luftzug beständig unsere Erde in der Richtung von West Nord West umgiche, und daß sein Gas für eine unbestimmte Zeit beyzubehalten werden kann, und es wehenlang sich halten könne, — so berechtigt ihn dies zu dem Glauben, diese Reise ohne Gefahr von Newyork nach England zu unternehmen.

Zwei Deutsche, Namens Joseph Eisenmann und Karl Hedmann, die an der Neu York und Erie Eisenbahn arbeiteten, haben kürzlich durch das Fallen eines großen Steins von einer Eindämmung, unter der sie standen, das Leben eingebüßt. Der Erstere wurde augenblicklich getödtet, der Andere starb zwei Stunden darauf. Hedmann ist von Noet bei Weissenburg; derselbe hat 7 unumwundige Kinder und eine Frau in guter Hoffnung zurückgelassen. Eisemann's Heimath konnten wir nicht erfahren; es sollen zwei seiner Geschwister hier wohnen. (Wellsbürger.)

Bei der kürzlich zu Albany stattgehabten Sitzung des Vereinigten Staaten-Gerichts wurde „Bill Johnson“ verurtheilt und wegen Verletzung der Neutralitäts-Gesetze zu ein Jahr Gefängniß, und fünf Thaler Geldstrafe verurtheilt. (ib.)

Das verbrannte Dampfboot Lexington.

Ein der zu dem Dampfboot Lexington gehörenden Rote wurde am Morgen des 21sten Januar in einer Bay nahe bey Stony Brook, etwa eine halbe Meile vom Ufer, in's Feuer eingekühlt, gefunden. Das Boot war selbst voll Eis, und als man dasselbe herausbrachte, waren die Leuchname des Herrn Craig und Herrn Bradlett, von Newyork, Herrn David Green, von Philadelphia, und Herrn W. A. Green, von Providence, in demselben. In der Tasche des letztern Herrn fand man die Summe von \$15,000 in Banknoten.

In Kent County, Maryland, wurde vor einigen Wochen ein größlicher Nord begangen. Edger Neuman, von Philadelphia, war in der vorigen Gegend auf Besuch und wurde mit einer gewissen Ravinia Piner bekannt, in welche er sich verliebte. Seine Eifersucht wurde aber im höchsten Grade erregt, daß Hr. Piner in dem nämlichen Frauenzimmer seine Aufmerksamkeit machte, und er entschloß sich, die Piner zu tödnen. Einem Abends saß die Familie in Gesellschaft von zwei andern Familien und Hr. Piner in der Stube bey einander, worauf Neuman durch's Fenster ein Gewehr auf Herrn Piner abthat. Die Kugel durchschlug ihm das Haupt, und fuhr gerade über den Kopf der Piner weg, welche auf einem kleinen Stuhl saß. Man vermuthet er habe im Sinn gehabt sie beyde zu tödnen.

Im Senat von Newyork liegt ein Beschluß vor, durch welchen der Congress aufgefordert wird, eine Verbesserung zu der Constitution der Vereinigten Staaten vorzuschlagen, so daß der Präsident sechs Jahre im Amt bleiben und nur einmal erwählbar seyn soll; daß während der ganzen Dienstzeit des Präsidenten kein Mitglied des Congresses von demselben zu irgend einem Amt angestellt werden darf; daß kein Beamter, der vom Präsidenten mit Bewilligung des Senats angestellt wird, anders als durch die nämliche Autorität seines Amtes entsetzt werden kann; und daß der Vorsteher des Schatzamters-Departements der Vereinigten Staaten vom Congress ernannt werden soll.

St. Louis, (Missouri) den 14ten December.

Die Bremer und Hamburger Schiffe, mit Einwanderern für die westlichen der Vereinigten Staaten bestimmt, sind nun in New Orleans eingelaufen. Bereits kamen ungefähr 200 Osnabrücker Einwanderer mit dem Dampfboot Manches von New Orleans aus hier an, und viele mehr werden täglich erwartet. Illinois und Missouri sind ihre Bestimmungsorte.

Alleyen.

Alter des Pferdes.

Wenige Menschen, selbst unter denen, welchen eine vollständige Kenntniß unentbehrlich ist, sind mit der Art und Weise bekannt, das Alter eines Pferdes zu beurtheilen; weßhalb wir nachfolgendes darüber mittheilen wollen. Die gewöhnlichen Kennzeichen des Alters der Pferde sind: ihre Zähne, Haare, und Grauen über den Augen. Letztere zwei sind aber erträglich, weil Hüllen, welche im Herbst, oder von einem alten Hengst, oder einer alten Stute gefallen sind, bei guten Jahren schon an der Stirne weißer Haare oder große Augengruben zu bekommen pflegen, obgleich die Merkmale aus sehr alte Pferde ausgehen. Die untrüglichsten Kennzeichen sind die Zähne. Die meisten Hüllen werden ohne Zähne geboren, 8 oder 14 Tage längstens 3 Wochen nach ihrer Geburt bekommen sie die 4 mittleren Milchzähne, nämlich oben 2 und unten 2. Zwischen 4 und 8 Wochen, oft in der Sten aber nicht nach der Sten, erhalten sie neben jenen, oben und unten zwei Zähne, welche man Vorderzähne heißt. Zwischen 8 und 10 Monaten folgen die Eckzähne, und zwar wieder zwei oben und unten. Wenn die Hüllen ein Jahr alt sind, verlieren die im Frühjahr gefallenen ihre Milchhaare, welche bis dahin sammt dem Schwanz kraus und weich waren. Nach 2 1/2-3 Jahren verwechselt das Füllen die vier ersten Milchzähne gegen neue, die man Janagen nennt. Wenn es 3 1/2-4 Jahre alt ist, stößt es die obengedachten 4 Vorderzähne aus, und die an deren Stelle tretende Zähne heißen Mittelzähne. Bis es 4 1/2-2 Jahre alt, so verwechselt es auch seine 4 Eckzähne mit andern, die aber ihre Namen behalten. Bei Hengsten und Wallachen hat man noch ein anderes Merkmal, und das ist nur selten bei Stuten findet, und zwar die sogenannten Haken, deren 2 oben und 2 unten nach dem Alter von 1-4, 1 1/2-2 oder 1 3/4 Jahre erscheinen; sie sind spitzig und scharf, auch innen mit einer Nöhle versehen, und die unteren kommen etwas früher als die oberen. Das Alter eines Pferdes von 6 Jahren erkennt man daran, daß die Janggen ausgefüllt sind, die Höhle nur noch etwas klobig ist, die Eckzähne aber einen kleinen Finger breit über das Zahnfleisch gewachsen sind, und die Haken sich festgesetzt anzufüllen anfangen.

Habe Acht auf das Feuer.

Der vierter Jahrestag wurden in Boston folgende vornehmliche Regeln in der Form eines gedruckten Anschlagzettels circular und in den öffentlichen Zimmern angehängt, als einen beständigen Warner, sich gegen die Gefahr des Feuers zu sichern. Es mag von einigem Nutzen seyn, kann aber nicht schaden, sie zu dieser Zeit wieder bekannt zu machen. 1. Sei eingedenk, daß das Feuer ein guter Diener ist, aber ein harter Meister; es kann nicht selbst auf sich Acht geben; und deine persönlichen Interessen sowohl als deine Pflicht gegen das Publikum erfordern es, daß du auf das selbe Acht gebest. 2. Wann du im Begriff bist, zu bestimmten Zeiten deine Feuer zu verlassen, so mache zuvor deine Nachsicht, nicht mehr Feuer zu haben, als du mit Sicherheit ordnen kannst. 3. Lasse niemals ein Stück Holz auf einem andern, zum Theil verbrannt, liegen. 4. Lasse niemals ein zum Theil verbranntes Stück Holz in einer Ecke stehen. 5. Untersuche deine Brüste, nachdem du den Herd gekehrt hast, besonders in der Nacht. 6. Lasse es niemals zu, daß heiße Asche in einem hölzernen Gefäße stehen gelassen wird. 7. Lasse niemals Papier oder Leinwand in der Nähe deines Feuers liegen. 8. Lies niemals im Bett bei einem Licht. 9. Nach allen Vorlesungen denke daran, daß ein bewohntes Gebäude der Zertrümmerung durch Feuer ausgesetzt ist. Halte dich vorbereitet für ein unvorhergesehenes Ereigniß; halte deine Wasserreine angestrichelt. Wenn ein Feuer entbrannt ist, laße es nicht durch einen unnötigen Luftzug von Thüren und Fenstern vergrößert werden. 10. Sollte das Feuer schon so weit geangegangen seyn, als eine Entrünnung auf einer Treppe zu vernehmen, und sollte die Entscheidung zu groß seyn, von einem Fenster hinunter zu springen, so bestreife dich mit der Hilfe deines Bekleidungs- oder durch Zusammenfassung deiner Bekleidungs, dich herabzulassen. Tu würdest wohl daran thun, oben zu diesem Entzwey einen Strich in deinen Kammern zu halten. 11. Wenn Sicherheit auf diesem Wege nicht wahrheitsähnlich scheint, so wickle dich in ein Planke ein, halte deinen Athem ein, und springe durch die Flammen. Wenn Wasser nahe ist, so mache das Planke erst naß. Tu würdest wohl daran thun, wann die Familie sich zu Bett begibt, alle ihre innwendigen Thüre des Hauses zugemacht zu haben, damit im Fall von Feuer in einem Zimmer, es daselbst eingekerkert seyn, und sich nicht leicht in andere Theile der Gebäude verbreiten mag. — Salem Gz.

Guter Rath an einen Bauer.

„Vor vielen Jahren sagte ein Freund von der Quaker-Gemeinschaft, der uns die folgende Anekdote erzählte, über vielen Jahren kaufte ein Bruder des berühmten Benj. West, ein Mann von gesundem Verstande und großer Redlichkeit, der in dieser Stadt das Küferhandwerk betrieb, hatte eine Bauerei etliche Meilen von der Stadt, die mit Dornen und Buschwerk überwachsen war. Er wurde von seinen Nachbarn für eine kurze Zeit als ein Mann betrachtet, der weit davon entfernt sei, so klug zu seyn als Salomo, oder nur als sie selbst; aber in wenigen Jahren war seine Bauerei die beste und einträglichste auf fünfzig Meilen in der Gegend, und sein Ruf als Landwirth erhellte weit und breit. Einmal Tages kam ein Mann zu ihm, der wünschte seine Bauerei zu verbessern, und fragte ihn wie er dies anzufangen habe. Gehe nach Hause, sagte West, und mache fünf oder zehn Acker so fett als du kannst, und dann komm wieder zu mir und ich will dir weiter sagen was zu thun. Aber, sagte der Bauer, ich habe nicht Mist genug dies zu thun. Wohl, dann geh, und rühre drei Acker, oder zwei, oder nur einen auf diese Weise zu, aber was du thuist, thue recht. Der Bauer, sagte unser Freund, verstand diesen Rath vollkommen, und was nicht gewöhnlich geschieht, besetzte ihn und hatte Augen davon, und hinterließ bei seinem Tode eine der besten Bauereien im Lande.“ — Philatella Herald.

Der Morgenstern.

Waterloo, Februar 27, 1840.

Wegen einer Reihe unvermeidlicher Ereignisse, welche sich seit einiger Zeit auf uns häuften, ist es ungewiß ob nächste Woche eine Zeitung von dieser Druckerei erscheinen wird. Unsere Leser verlieren aber in diesem Fall nichts, indem sie dennoch die volle Anzahl Nummern erhalten, um den Jahrgang auszumachen; auch ist uns dieses in Stand, ihnen in unserer nächsten Nummer mehr von den Verhandlungen der Regierung, vorzüglich als gewöhnlich.

Verzeichniß von Titeln von Bills welche von unserer Gesetzgebung bei ihrer gegenwärtigen Sitzung paßirt wurden.

Eine Acte zur Verlängerung der Zeit, den Erie und Ontario Kanal zu verfertigen. Eine Acte die Schranken des Port Darlington abzuändern. Eine Acte die Befähigung der Fische zu ordnen, und um die Fische in der Provinz vorzubringen in derselben Weise zu fischen. Eine Acte die Zeit zu bestimmen, die Quartiers-Courten im County District zu halten, und um das jetzt diesen Entwurf in Kraftstehende Gesetz, zu widerrufen. Eine Acte gewisse Kaufschiffe dem Queen County zuzufügen. Eine Acte für die bessere Einrichtung der Office des Recorder an das Oberhofgericht (Court of Queen's Bench) und um die Befähigung von George dem Dritten, Cap. 31, zu Ihrer Majestät Secretär gefaßt, zu widerrufen. Eine Acte gewisse vergebene Gelder zu ordnen, welche bei der letzten Sitzung der Gesetzgebung, die für den zufälligen Anleihen zu bestreiten, angewendet wurden. Und folgende Bill wurde, nebst einer Adresse, in der Zustimmung mit einer Vorlesung von George dem Dritten, Cap. 31, zu Ihrer Majestät Secretär gefaßt, zu widerrufen. Eine Acte gewisse vergebene Gelder zu ordnen, welche bei der letzten Sitzung der Gesetzgebung, die für den zufälligen Anleihen zu bestreiten, angewendet wurden. Und folgende Bill wurde, nebst einer Adresse, in der Zustimmung mit einer Vorlesung von George dem Dritten, Cap. 31, zu Ihrer Majestät Secretär gefaßt, zu widerrufen. Eine Acte gewisse vergebene Gelder zu ordnen, welche bei der letzten Sitzung der Gesetzgebung, die für den zufälligen Anleihen zu bestreiten, angewendet wurden. Und folgende Bill wurde, nebst einer Adresse, in der Zustimmung mit einer Vorlesung von George dem Dritten, Cap. 31, zu Ihrer Majestät Secretär gefaßt, zu widerrufen.

Das verbrannte Dampfboot Lexington.

Ein der zu dem Dampfboot Lexington gehörenden Rote wurde am Morgen des 21sten Januar in einer Bay nahe bey Stony Brook, etwa eine halbe Meile vom Ufer, in's Feuer eingekühlt, gefunden. Das Boot war selbst voll Eis, und als man dasselbe herausbrachte, waren die Leuchname des Herrn Craig und Herrn Bradlett, von Newyork, Herrn David Green, von Philadelphia, und Herrn W. A. Green, von Providence, in demselben. In der Tasche des letztern Herrn fand man die Summe von \$15,000 in Banknoten. In Kent County, Maryland, wurde vor einigen Wochen ein größlicher Nord begangen. Edger Neuman, von Philadelphia, war in der vorigen Gegend auf Besuch und wurde mit einer gewissen Ravinia Piner bekannt, in welche er sich verliebte. Seine Eifersucht wurde aber im höchsten Grade erregt, daß Hr. Piner in dem nämlichen Frauenzimmer seine Aufmerksamkeit machte, und er entschloß sich, die Piner zu tödnen. Einem Abends saß die Familie in Gesellschaft von zwei andern Familien und Hr. Piner in der Stube bey einander, worauf Neuman durch's Fenster ein Gewehr auf Herrn Piner abthat. Die Kugel durchschlug ihm das Haupt, und fuhr gerade über den Kopf der Piner weg, welche auf einem kleinen Stuhl saß. Man vermuthet er habe im Sinn gehabt sie beyde zu tödnen. Im Senat von Newyork liegt ein Beschluß vor, durch welchen der Congress aufgefordert wird, eine Verbesserung zu der Constitution der Vereinigten Staaten vorzuschlagen, so daß der Präsident sechs Jahre im Amt bleiben und nur einmal erwählbar seyn soll; daß während der ganzen Dienstzeit des Präsidenten kein Mitglied des Congresses von demselben zu irgend einem Amt angestellt werden darf; daß kein Beamter, der vom Präsidenten mit Bewilligung des Senats angestellt wird, anders als durch die nämliche Autorität seines Amtes entsetzt werden kann; und daß der Vorsteher des Schatzamters-Departements der Vereinigten Staaten vom Congress ernannt werden soll. St. Louis, (Missouri) den 14ten December. Die Bremer und Hamburger Schiffe, mit Einwanderern für die westlichen der Vereinigten Staaten bestimmt, sind nun in New Orleans eingelaufen. Bereits kamen ungefähr 200 Osnabrücker Einwanderer mit dem Dampfboot Manches von New Orleans aus hier an, und viele mehr werden täglich erwartet. Illinois und Missouri sind ihre Bestimmungsorte. Alleyen. Alter des Pferdes. Wenige Menschen, selbst unter denen, welchen eine vollständige Kenntniß unentbehrlich ist, sind mit der Art und Weise bekannt, das Alter eines Pferdes zu beurtheilen; weßhalb wir nachfolgendes darüber mittheilen wollen. Die gewöhnlichen Kennzeichen des Alters der Pferde sind: ihre Zähne, Haare, und Grauen über den Augen. Letztere zwei sind aber erträglich, weil Hüllen, welche im Herbst, oder von einem alten Hengst, oder einer alten Stute gefallen sind, bei guten Jahren schon an der Stirne weißer Haare oder große Augengruben zu bekommen pflegen, obgleich die Merkmale aus sehr alte Pferde ausgehen. Die untrüglichsten Kennzeichen sind die Zähne. Die meisten Hüllen werden ohne Zähne geboren, 8 oder 14 Tage längstens 3 Wochen nach ihrer Geburt bekommen sie die 4 mittleren Milchzähne, nämlich oben 2 und unten 2. Zwischen 4 und 8 Wochen, oft in der Sten aber nicht nach der Sten, erhalten sie neben jenen, oben und unten zwei Zähne, welche man Vorderzähne heißt. Zwischen 8 und 10 Monaten folgen die Eckzähne, und zwar wieder zwei oben und unten. Wenn die Hüllen ein Jahr alt sind, verlieren die im Frühjahr gefallenen ihre Milchhaare, welche bis dahin sammt dem Schwanz kraus und weich waren. Nach 2 1/2-3 Jahren verwechselt das Füllen die vier ersten Milchzähne gegen neue, die man Janagen nennt. Wenn es 3 1/2-4 Jahre alt ist, stößt es die obengedachten 4 Vorderzähne aus, und die an deren Stelle tretende Zähne heißen Mittelzähne. Bis es 4 1/2-2 Jahre alt, so verwechselt es auch seine 4 Eckzähne mit andern, die aber ihre Namen behalten. Bei Hengsten und Wallachen hat man noch ein anderes Merkmal, und das ist nur selten bei Stuten findet, und zwar die sogenannten Haken, deren 2 oben und 2 unten nach dem Alter von 1-4, 1 1/2-2 oder 1 3/4 Jahre erscheinen; sie sind spitzig und scharf, auch innen mit einer Nöhle versehen, und die unteren kommen etwas früher als die oberen. Das Alter eines Pferdes von 6 Jahren erkennt man daran, daß die Janggen ausgefüllt sind, die Höhle nur noch etwas klobig ist, die Eckzähne aber einen kleinen Finger breit über das Zahnfleisch gewachsen sind, und die Haken sich festgesetzt anzufüllen anfangen. Habe Acht auf das Feuer. Der vierter Jahrestag wurden in Boston folgende vornehmliche Regeln in der Form eines gedruckten Anschlagzettels circular und in den öffentlichen Zimmern angehängt, als einen beständigen Warner, sich gegen die Gefahr des Feuers zu sichern. Es mag von einigem Nutzen seyn, kann aber nicht schaden, sie zu dieser Zeit wieder bekannt zu machen. 1. Sei eingedenk, daß das Feuer ein guter Diener ist, aber ein harter Meister; es kann nicht selbst auf sich Acht geben; und deine persönlichen Interessen sowohl als deine Pflicht gegen das Publikum erfordern es, daß du auf das selbe Acht gebest. 2. Wann du im Begriff bist, zu bestimmten Zeiten deine Feuer zu verlassen, so mache zuvor deine Nachsicht, nicht mehr Feuer zu haben, als du mit Sicherheit ordnen kannst. 3. Lasse niemals ein Stück Holz auf einem andern, zum Theil verbrannt, liegen. 4. Lasse niemals ein zum Theil verbranntes Stück Holz in einer Ecke stehen. 5. Untersuche deine Brüste, nachdem du den Herd gekehrt hast, besonders in der Nacht. 6. Lasse es niemals zu, daß heiße Asche in einem hölzernen Gefäße stehen gelassen wird. 7. Lasse niemals Papier oder Leinwand in der Nähe deines Feuers liegen. 8. Lies niemals im Bett bei einem Licht. 9. Nach allen Vorlesungen denke daran, daß ein bewohntes Gebäude der Zertrümmerung durch Feuer ausgesetzt ist. Halte dich vorbereitet für ein unvorhergesehenes Ereigniß; halte deine Wasserreine angestrichelt. Wenn ein Feuer entbrannt ist, laße es nicht durch einen unnötigen Luftzug von Thüren und Fenstern vergrößert werden. 10. Sollte das Feuer schon so weit geangegangen seyn, als eine Entrünnung auf einer Treppe zu vernehmen, und sollte die Entscheidung zu groß seyn, von einem Fenster hinunter zu springen, so bestreife dich mit der Hilfe deines Bekleidungs- oder durch Zusammenfassung deiner Bekleidungs, dich herabzulassen. Tu würdest wohl daran thun, oben zu diesem Entzwey einen Strich in deinen Kammern zu halten. 11. Wenn Sicherheit auf diesem Wege nicht wahrheitsähnlich scheint, so wickle dich in ein Planke ein, halte deinen Athem ein, und springe durch die Flammen. Wenn Wasser nahe ist, so mache das Planke erst naß. Tu würdest wohl daran thun, wann die Familie sich zu Bett begibt, alle ihre innwendigen Thüre des Hauses zugemacht zu haben, damit im Fall von Feuer in einem Zimmer, es daselbst eingekerkert seyn, und sich nicht leicht in andere Theile der Gebäude verbreiten mag. — Salem Gz. Der Morgenstern. Waterloo, Februar 27, 1840. Wegen einer Reihe unvermeidlicher Ereignisse, welche sich seit einiger Zeit auf uns häuften, ist es ungewiß ob nächste Woche eine Zeitung von dieser Druckerei erscheinen wird. Unsere Leser verlieren aber in diesem Fall nichts, indem sie dennoch die volle Anzahl Nummern erhalten, um den Jahrgang auszumachen; auch ist uns dieses in Stand, ihnen in unserer nächsten Nummer mehr von den Verhandlungen der Regierung, vorzüglich als gewöhnlich. Wir machen unsere Leser aufmerksam auf die neuen Verordnungen in heutiger Zeitung. Wir bemerken in unserer letzten Nummer, daß das Gesetz die Befähigung der Fische zu ordnen, und um die Fische in der Provinz vorzubringen in derselben Weise zu fischen. Eine Acte die Zeit zu bestimmen, die Quartiers-Courten im County District zu halten, und um das jetzt diesen Entwurf in Kraftstehende Gesetz, zu widerrufen. Eine Acte gewisse Kaufschiffe dem Queen County zuzufügen. Eine Acte für die bessere Einrichtung der Office des Recorder an das Oberhofgericht (Court of Queen's Bench) und um die Befähigung von George dem Dritten, Cap. 31, zu Ihrer Majestät Secretär gefaßt, zu widerrufen. Eine Acte gewisse vergebene Gelder zu ordnen, welche bei der letzten Sitzung der Gesetzgebung, die für den zufälligen Anleihen zu bestreiten, angewendet wurden. Und folgende Bill wurde, nebst einer Adresse, in der Zustimmung mit einer Vorlesung von George dem Dritten, Cap. 31, zu Ihrer Majestät Secretär gefaßt, zu widerrufen. Eine Acte gewisse vergebene Gelder zu ordnen, welche bei der letzten Sitzung der Gesetzgebung, die für den zufälligen Anleihen zu bestreiten, angewendet wurden. Und folgende Bill wurde, nebst einer Adresse, in der Zustimmung mit einer Vorlesung von George dem Dritten, Cap. 31, zu Ihrer Majestät Secretär gefaßt, zu widerrufen. Eine Acte gewisse vergebene Gelder zu ordnen, welche bei der letzten Sitzung der Gesetzgebung, die für den zufälligen Anleihen zu bestreiten, angewendet wurden. Und folgende Bill wurde, nebst einer Adresse, in der Zustimmung mit einer Vorlesung von George dem Dritten, Cap. 31, zu Ihrer Majestät Secretär gefaßt, zu widerrufen. Eine Acte gewisse vergebene Gelder zu ordnen, welche bei der letzten Sitzung der Gesetzgebung, die für den zufälligen Anleihen zu bestreiten, angewendet wurden. Und folgende Bill wurde, nebst einer Adresse, in der Zustimmung mit einer Vorlesung von George dem Dritten, Cap. 31, zu Ihrer Majestät Secretär gefaßt, zu widerrufen. Eine Acte gewisse vergebene Gelder zu ordnen, welche bei der letzten Sitzung der Gesetzgebung, die für den zufälligen Anleihen zu bestreiten, angewendet wurden. Und folgende Bill wurde, nebst einer Adresse, in der Zustimmung mit einer Vorlesung von George dem Dritten, Cap. 31, zu Ihrer Majestät Secretär gefaßt, zu widerrufen.

Charlach Fieber.

Das zuverlässigste Heilmittel und Verhütungsmittel, gegen so sehr bedürftige Krankheit, ist das Kraut Belladonna, oder todtliche Nachtschatten. [Diese Krankheit zeigt sich eben jetzt, hier und wieder in Waterloo Township, wie in Dumfries. In Preston starb daran, am letzten Sonntag, ein Kind des Herrn Young, Gastwirth daselbst, und ein Anderer derselben, so wie die Aufwärterin der Kinder legt auch gefährlich darnieder. In Dumfries starben vor einigen Tagen 3 Personen in einer Familie, innerhalb 5 Minuten von einander—so berichtet uns Dr. Scott.] Der berühmte homöopathische Arzt, Dr. Hahnemann, in Leipzig, war der Erste, welcher dieses Mittel in Anwendung brachte, und zwar mit dem besten Erfolg. Ihm folgte der gleich berühmte Dr. Hufeland, welcher 1826 Berichte von 30 Personen einbrachte, welche alle einen Erfolg davon erfahren hatten; und seitdem ist Belladonna im allgemeinen Gebrauch wieder das Charlachmittel, beinahe in ganz Europa. Der Gebrauch davon ist wie folgt: Vier Gran des Extracts werden mit einer halben Unze distillirten Wassers vermischt; und von dieser Auflösung, werden einem erwachsenen Kranken, jeden Morgen und Abend, 3 h Tropfen gegeben. Kindern dre bis fünf Tropfen, je nach dem Alter und Constitution. (Aber, in jedem Fall, wo es möglich ist, ruft einen geschickten Arzt, welcher am besten raschen und helfen kann—wenn es Gottes Wille ist daß der Kranke genesen soll.) (Can. Museum.) Charlach Fieber. Folgendes Mittel wird uns anempfohlen als gut, zur Behandlung des obigen gefährlichen Fiebers. Wir selbst aber können nicht aus Erfahrung reden. Man muß das Mittel vorsichtig gebrauchen. Bernische 1 Eßlöffel voll Terpentinöl u. 1 Eßlöffel voll Castorei wohl miteinander, und giebt es dem Kranken auf einmal ein. Dieses ist eine Dosis für eine erwachsene Person. Kindern giebt man nach Verhältnis des Alters. Dieses Mittel soll auch vorzüglich gut seyn wieder die typhöse Ruhr. (16.) Das Packereschiff Patrick Henry, welches vorige Woche im Hafen von New-York landete, brachte Nachrichten von Europa bis zum 22. December. Sie sind von keiner Bedeutung, mit Ausnahme jener von Algier, woselbst abermals einige Geschwader fliegenden haben und zum Vortheil der Franzosen ausgefallen sein sollen. In Folge der letzten Nachrichten aus Europa ist das Welt in New-York etwas gestiegen. Es verkauft sich \$6 bis \$6 3/4. Der Mangel an Brodstoffen in England und Frankreich giebt sich immer mehr kund. [Weltbürger.]

Beuicke Versammlung.

In einer Versammlung der Stockhalter der Waterloo Zoll-Brücke, gehalten den 25sten Januar, 1840, aus Fries...

Table with financial data: gnommenen Ziels 143 19 7, Bolls-Einkünfte für die ersten 6 Monate 41 5 3, Bilanz der Zoll-Einkünfte für die ersten 6 Monate 20 5 2, etc.

Die obigen zwei Summen sollen notwendiger Weise, wieder einen richtigen Bilanz, der Ausgaben über den Verlauf des aufgenommener...

Waterloo, den 6ten Januar, 1840.

Öffentliche Verkau.

Der Unterzeichnete, weohnhaft im Königthum, unafsch 3 Meilen westlich von Moos Webers Platz in Weobwoich...

Am Samstag den 7ten März, 1840, Auktions-Eigentum, bestehend aus zwei Kälber, wozu 1 Jahr alt werden...

Waterloo, den 6ten Januar, 1840.

Columbia-Balsam.

Dieser edle und erprobte Artikel zur Erhaltung und Wiederherstellung der menschlichen Haare, ist nun in dieser...

Balm of Columbia.

THIS excellent and well-tried article for restoring and preserving the human hair, is now for sale at this Office, at quite a moderate price.

Cigaren

Sind bei dem Unterzeichneten bey'm Hundert oder anderen zu haben.

Calender für 1840

sind zu haben in dieser Druckerey, für ein Schilling das Stück.

JOB PRINTING

EXECUTED at this Office upon the shortest notice, at the usual Prices.

Gesundheit ist der wahre Reichtum des Lebens

John Salas's Kräuter-Elisir.

Eine Blutreinigung und Zurechtweisung geheimerer Anstretungen. Eine unschätzbare Arznei zur Reinigung der Unreinlichkeit, Lebertrankeheiten, Nervenkrankheiten und chronischer...

Leset folgende Zeugnisse.

Wir, die Unterzeichneten, Bürger von Stark County, Ohio, bezeugen hiermit, das wir das von John Salas zubereitete Kräuter-Elisir...

Vom Herrn M. W. Alcar, Pastor der römisch-katholischen Kirche zu Canton, Ohio.

Gebortet Herr—Ich danke Ihnen für den Gedanken, mit dem Gebrauch Ihres unschätzbaren "Elisirs" zu empfehlen.

Vom Kirchenrath George Scheibele, von der Deutschen Baptistischen Gemeinde.

Der Unterzeichnete bezeugt hiermit zur Steuer der Wahrheit, das er im verflochtenen Winter sehr mit rheumatischen...

Läutet und reiniget das Blut.

Indem das Prinzip von der Reinigung des Blutes als von dem größten Nutzen in der Heilung und Verhütung von Krankheiten...

Brandreth's Pflaster.

Dieses Mittel wird als ein Reines des Blutes und der Flüssigkeiten für eine der schätzbaren Mittel anerkannt, die jemals...

Kopfschmerzen.

Dr. C. Spoon, ein deutscher Arzt, von großem Ruf, der mehrere Jahre...

Kopfschmerzen Frankfarte oder nervöse.

Der außerordentliche Ruf, welchen Doctor Spoon's Mittel gegen dieses unheilbare Uebel auf jeden Tag gewinnt, ist wirklich...

Hay's Liniment.

gegen die Goldene Ader, oder Peils.

Der Eigenthümer nimmt sich die Freiheit, eines der schönsten bekannten Mittel gegen diese Dual und Schmerzvolle Krankheit...

Goldene Ader, u. s. w.

Keine Genesung, keine Bezahlung.

Hay's Liniment.

Keine Entzündung.—Diese außerordentliche Komposition, eine Frucht der Wissenschaft, und Erfindung eines berühmten Arztes...

U. Drucker.

Alle Herausgeber öffentlicher Zeitungen im Lande, welche Obiges 12 Monate in ihre Blätter einwickeln, und eine Reihe...

Schredliche Verdorbenheit.

Einige notorische Verfälscher haben mehrere Personen beinahe ums Leben gebracht, indem sie ihnen eine falsche und unedle...

Dr. C. Spoon's Mittel.

Zu verkaufen an No. 2 Fletcher's Straße, nahe Pearl Str. und Maiden Lane, N. Y.

Bedingungen des Morgensterns.

1. Der Subscriptions-Preis für diese Zeitung ist ein Dollar und fünfzig Cents...

Folgende Herren

hatten die Güte die Agentenschaft für den "Morgenstern" anzunehmen...

EDITORS of Newspapers in the United States...

who do us the favor of exchanging with us, are particularly requested to write the initials (EX.) on THE LEFT SIDE OF THE WRAPPER...

Maarlosigkeit.

Ein schönes Kostbar ist der herrliche Schweiß des menschlichen Körpers.

Wie bescheiden der Verlust dessen Ansehen verändert und schließlich das Leben der Menschheit, weshalb viele es...

Schulgebet.

Gott, dessen wunderbare Güte Das Herz zur höchsten Anbacht hebt...

Die menschlichen Haare.

Sind verächtlich erhalten oder wiederhergestellt, und von Platten gehalten zu werden...

Frecher Betrug.

Dieser Artikel ist von einem notorischen Verfälscher gemacht worden.

Bedingungen des Morgensterns.

1. Der Subscriptions-Preis für diese Zeitung ist ein Dollar und fünfzig Cents...

Folgende Herren

hatten die Güte die Agentenschaft für den "Morgenstern" anzunehmen...

EDITORS of Newspapers in the United States...

who do us the favor of exchanging with us, are particularly requested to write the initials (EX.) on THE LEFT SIDE OF THE WRAPPER...



Herausgegeben von Benjamin Burkh...

Band 1.]

Dichter-Stelle.

Schulgebet.

Gott, dessen wunderbare Güte Das Herz zur höchsten Anbacht hebt...

Die menschlichen Haare.

Sind verächtlich erhalten oder wiederhergestellt, und von Platten gehalten zu werden...

Frecher Betrug.

Dieser Artikel ist von einem notorischen Verfälscher gemacht worden.

Bedingungen des Morgensterns.

1. Der Subscriptions-Preis für diese Zeitung ist ein Dollar und fünfzig Cents...

Folgende Herren

hatten die Güte die Agentenschaft für den "Morgenstern" anzunehmen...

EDITORS of Newspapers in the United States...

who do us the favor of exchanging with us, are particularly requested to write the initials (EX.) on THE LEFT SIDE OF THE WRAPPER...

Wie ein Gentleman lebt.

Er steht gemächlich auf — frühstückt behaglich — die Zeitungen regelmäßig — pust sich modisch — faul hochmüthig — ist ein Weizen ersthaft — bappelt schmacht — speiset beträchtlich — trinkt übermäßig — die Zeit gleichgültig — geht ins Bett und lebt unglücklich.